

## f³-SUMMER SCHOOL 2022

24. – 28. August 2022

2022 wird alles besser! Habt ihr euch vorgenommen nach zwei Jahren Krise wieder richtig durchzustarten? Möchtet ihr neue Kund:innen gewinnen? Stärker mit Magazinen und Online-Publikationen zusammenarbeiten? Eure Fotografien im Kunstmarkt platzieren? Eine Ausstellung in einem Museum auf die Beine stellen? Oder habt ihr endlich Zeit, eure längst geplanten freien Projekte umzusetzen?

Dabei möchten wir euch unterstützen! An vier kompakten Tagen vermitteln euch renommierte, international vernetzte Expertinnen aus der Fotografie-Branche wichtiges Know-how zur Planung und Umsetzung fotografischer Arbeiten aus erster Hand. Workshops zu den Themen *Editing von Bildstrecken für Print- und Online-Publikationen*, *Kunstmarkt für Fotograf:innen*, *Finanzierung freier Projekte sowie Kooperationen mit Museen und Ausstellungsinstitutionen* sollen euch dabei helfen, eure eigenen Vorhaben erfolgreich zu verwirklichen und von eurer Arbeit (besser) leben zu können. Tipps und Tricks für den beruflichen Alltag und der Austausch mit netten Kolleg:innen kommen auch nicht zu kurz!

## DAS PROGRAMM

Mittwoch, 24. August, 19:00 – ca. 21:30 Uhr

**Ankommen, Vorstellung der Projekte der Teilnehmenden, Get-together und Drinks.**

Donnerstag, 25. August, 10:00 – 18:00 Uhr

**Franziska Schmidt, Foto- und Kunsthistorikerin**  
*Kunstmarkt für Fotograf:innen und Fotokünstler:innen*

Freitag, 26. August, 10:00 – 18:00 Uhr

**Sibylle Fendt, Fotografin, OSTKREUZ**  
*Editing für Print- und Online-Publikationen*

Samstag, 27. August, 10:00 – 18:00 Uhr

**Katharina Mouratidi, Künstlerische Leiterin**  
**f³ – freiraum für fotografie**  
*[Im]Possible?! – Die Kunst der Finanzierung freier fotografischer Projekte*

Sonntag, 28. August, 10:00 – 18:00 Uhr

**Ulrike Kremeier, Direktorin Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst**  
*Einfach an die Wand nageln?! Ausstellungskonzeption und -organisation für Fotograf:innen*

## DER INHALT

### *Kunstmarkt für Fotograf:innen und Fotokünstler:innen*

Fotografie ist populär und omnipräsent. Neben der klassischen Auftragsfotografie können freie Kunstprojekte neue Möglichkeiten eröffnen und interessante Perspektiven bieten. Jedoch ist der Kunstbereich für viele Fotograf:innen und Fotokünstler:innen undurchsichtig und rätselhaft. Um sich den Fotomarkt erschließen zu können, muss man verstehen wie dieser tickt. Wann hat sich der Kunstmarkt für Fotografie etabliert, wie waren die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und wie sind sie aktuell? Auch wenn es keine Gebrauchsanweisung für einen möglichen Weg in den Kunstmarkt gibt, können Hinweise, Anregungen, Überlegungen, auch Fragestellungen den Zugang dorthin erleichtern und weisen. Was sind mögliche Strategien und Chancen zu einer erfolgreichen Marktteilnahme? Was sind die Anforderungen an Produktion und Vermarktung von Fotokunst und wie sind diese zu erfüllen? Welche Galerien und Ausstellungsorte gibt es und welche passen zu mir? Neben einer detaillierten Kenntnis des Marktes gilt es aber auch die eigenen Kompetenzen und Stärken zu erkennen.



## Referentin

**Franziska Schmidt,**  
**Foto- und Kunsthistorikerin**  
Franziska Schmidt arbeitet seit über 20 Jahren als Kuratorin, Autorin und Fotoexpertin im Bereich Fotografie, u. a. für verschiedene Museen in Halle/Saale, Dresden, Essen und München. Sie war zudem Leiterin der privaten

*Galerie Berinson* in Berlin, Geschäftsführerin des *Museums für Photographie* in Braunschweig und verantwortete zehn Jahr lang die Fotografie-Auktionen bei *Grisebach Auktionen* in Berlin. Darüber hinaus ist sie für Institutionen wie das *ifa* und die *nGbK* sowie für Sammler:innen und Künstlernachlässe tätig.

### *Editing für Print- und Online-Publikationen*

*Wie erzähle ich eine Geschichte spannend und mitreißend?  
Wie stelle ich sicher, dass sie in der Flut von Angeboten nicht untergeht? Welche Fotografien soll ich in meine Serie aufnehmen? Was lasse ich lieber weg? Soll ich meine Fotografien alleine anbieten oder benötige ich einen professionellen Text*

dazu? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Bildredaktionen im Editorial Bereich? In diesem Workshop geht es darum zu verstehen, welche Bedürfnisse Bildredaktionen heute haben und wie sich die Zusammenarbeit mit Publikationen im Print- und Online-Bereich erfolgreich gestalten lässt. Anhand ihrer eigenen Serien entwickeln die Teilnehmenden einen Erzählstrang für ihr Projekt und erhalten Hilfestellung dabei ihre Fotografien für verschiedene Verwendungszwecke zu editieren und aufzubereiten.



**Referentin**  
**Sibylle Fendt, Fotografin**  
**OSTKREUZ – Agentur der**  
**Fotografen**

Sibylle Fendt wurde 1974 in Karlsruhe geboren. Nach einem Diplomstudiengang der Fotografie an der *Fachhochschule Bielefeld* zog sie im Jahr 2002 nach Berlin, wo sie bis heute lebt. Seit 2010 ist

Sibylle Fendt Mitglied von *Ostkreuz – Agentur der Fotografen*. Sie arbeitet als Auftragsfotografin für Magazine und Unternehmen im Bereich Portrait- und sozialdokumenta-

rische Fotografie, unterrichtet Fotografie an verschiedenen Hochschulen und arbeitet kontinuierlich an freien Langzeitprojekten, die international ausgestellt werden. Ihre Themen sind soziale Ausgrenzung, Gender-Studies, psychische und soziale Krisen und einfach nur das ganz „normale“ Leben.

**[Im]Possible?! –**

**Die Kunst der Finanzierung freier fotografischer Projekte**

Die Finanzierung freier fotografischer Projekte ist heutzutage eine Kunst an sich: das Einkommen von Fotograf:innen und Fotokünstler:innen ist kaum noch hoch genug, um den eigenen Lebensunterhalt damit zu bestreiten, geschweige denn, um freie Projekte damit zu finanzieren, die Publikationshonorare gehen immer weiter zurück, es gibt immer weniger attraktive Jobs auf dem Markt. Fotograf:innen sind daher auf andere Quellen zur Finanzierung ihrer freien Projekte und deren Veröffentlichung in Ausstellungen, Fotobüchern oder als e-Publikationen angewiesen. Ein wesentliches Standbein dabei sind Strategien zur Akquise von Finanzmitteln, wie die Zusammenarbeit mit Förderinstitutionen, Stiftungen und Sponsor:innen, das Stellen von Projektanträgen bei Träger:innen der privaten wie öffentlichen Hand, Crowdfunding und die Vermarktung der eigenen Arbeit über Webplattformen und Kollektive.

Der Workshop gibt einen Einblick in die verschiedenen Wege der Projektfinanzierung. Neben einem umfangreichen theoretischen Input zum Thema werden Konzepte zur Finanzmittelakquise für die individuellen Projekte der Teilnehmenden entwickelt.



### Referentin

**Katharina Mouratidi,  
Künstlerische Leiterin**

**f<sup>3</sup> – freiraum für fotografie**

Katharina Mouratidi ist die künstlerische Leiterin von f<sup>3</sup> – freiraum für fotografie.

In der Nähe des Oranienplatzes in Berlin-Kreuzberg präsentiert f<sup>3</sup> – freiraum für fotografie herausragende

Fotografie-Ausstellungen zu den aktuellen Fragen unserer Zeit, darunter renommierte Positionen der Fotografie-Geschichte, aber auch junge aufstrebende Bildautor:innen.

In ihrer Funktion plant, kuratiert und realisiert Katharina Mouratidi seit vielen Jahren Fotografie-Ausstellungen und Projekte zu gesellschaftlich relevanten Themenstellungen

und blickt auf eine über 20-jährige Erfahrung in der erfolgreichen Finanzierung fotografischer Projekte aller Größenordnungen zurück.

Neben ihrer kuratorischen Tätigkeit ist Katharina Mouratidi Jurymitglied zahlreicher internationaler Preise und Auszeichnungen, darunter: *Lumix Festival Awards*, *Swiss Photo Award*, *Robert Capa Photography Grand Prize Hungary* und *Lotto Brandenburg Kunstpreis Fotografie*.

### ***Einfach an die Wand nageln?! Ausstellungskonzeption und -organisation für Fotograf:innen***

Herausragende Fotoarbeiten zu produzieren allein genügt nicht. Von der Konzeption über die Produktion hin zur Präsentation und Distribution muss ein fotografisches Projekt zahlreichen Anforderungen genügen, um gezeigt werden zu können. Besonders in der Zusammenarbeit mit großen, renommierten Institutionen müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden. Neben der Verschriftlichung von Konzepttexten, die eine Arbeit und ihre Präsentation in Form und Inhalt erläutern, sind auch die Erstellung verlässlicher Budget- und Produktionspläne sowie eine professionelle Umsetzung eine unabdingbare Voraussetzung. Die kohärente Überführung einer thematischen Setzung in eine

entsprechende Bildsprache und Ästhetik der Präsentationsmodalitäten sind nur eine wichtige Ebene des Ausstellens. Das Mitdenken von Komponenten wie Publikationen, Online-Angeboten und Vermittlungsprogrammen erhöhen die Chancen einer erfolgreichen Positionierung von Künstler:in und Projekt im Kunst- und Kulturkontext. Das dazu erforderliche Know-how sowie die Zusammenarbeit mit freischaffenden Kurator:innen, Kustod:innen von Museen sowie nationalen und internationalen Ausstellungsinstitutionen sind Gegenstand des Workshops.



#### Referentin

**Ulrike Kremeier, Direktorin  
Brandenburgisches Landes-  
museum für moderne Kunst**

Ulrike Kremeier ist Kunsthistorikerin und Kuratorin. Seit 2012 ist sie Direktorin des *Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)*, das die umfangreichste Sammlung von Au-

tor:innenfotografie in Ostdeutschland aufbauen konnte. Im Rahmen ihres Studiums der Kunstgeschichte in München,

Berlin, New York und Wien legte sie ihren Arbeitsschwerpunkt zunehmend auf Fragen des Zusammenhangs von künstlerischer Bildproduktion und kritischer Wirklichkeitsbetrachtungen sowie gesellschaftspolitischen Utopien der Modernen des 20. Jahrhunderts. Sie arbeitete sie zunächst aus vollster Überzeugung als freie Kuratorin und gründete 1995 in Berlin den nicht-kommerziellen Projektraum *plattform*. Von 2005 – 2012 leitete sie die *Kunsthalle* in Brest (F).

#### Fotografien:

Sibylle Fendt: © Ingo Taubhorn

Franziska Schmidt: © Kerem Uzel

Katharina Mouratidi: © Heike Overberg

Ulrike Kremeier: © Florian Ganslmeier